

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden)
Gratisbeilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Austrägern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Randbriefträger-Bestellgeld 1,95 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pfg. berechnet.
Die Expedition ist an den Wochentagen Vormittags von 7—12 Uhr und Nachmittags von 1—7 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaktion 11—1 Uhr Mittags.

Insertionsgebühren: Für die 4 gespaltene Copyszeile oder deren Raum 15 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Compilirtes Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inserentenbells 30 Pfg.
Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Uebereinstimmung.

Bekanntmachung.

Nach den am 1. Januar 1897 in Kraft tretenden Bestimmungen der Novelle zur Gewerbeordnung vom 6. August 1896 — R. G. Bl. S. 685 — bedürfen auch **Bereine**, welche den **gemeinschaftlichen Einkauf** von Lebens- und Wirtschaftsgüterbedürfnissen im **Großen** und deren **Absatz im Kleinen** zum ausschließlichen oder hauptsächlichsten Zweck haben (Consum-Bereine) **einschließlich der bereits bestehenden**, zum Ausschütten von Branntwein oder zum Kleinhandel mit Branntwein oder Spirituosen, sowie zum Betriebe der Gast- oder Schankwirtschaft der in § 33 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen **Erlaubnis**.

Diese Erlaubnis ist in der Stadt Merseburg bei dem Magistrat, in allen übrigen Städten und Gemeinden des Kreises bei dem Kreis-Ausschusse nachzujuchen.

Die Vorstände der obenbezeichnete Vereine mache ich auf diese Vorschriften aufmerksam.

Merseburg, den 10. Dezember 1896.

Der Königliche Landrath.

In Vertr.: Graf v. Paußonville.

Bekanntmachung.

Im laufenden Jahre sind in der Presse wiederholt **Vergiftungen** durch **Sublimatpastillen** zur Sprache gebracht worden. Höheren Ort ist deshalb eine besonders **strenge Ueberwachung** der Handhabung der über die Abgabe stark wirkender Arzneimittel bestehenden Vorschriften — **Bekanntmachung** vom 22. Juni 1896, Min. Bl. f. d. inn. Verw. 123, — angeordnet worden.

Die Herren Aerzte ersuche ich, Sublimatpastillen nur in solchen Mengen zu verschreiben, wie sie der einzelne Krankheitsfall vorausichtlich erfordert, und dabei die Umgebung des Kranken auf die **Giftigkeit** des Mittels und die zur **Verhütung von Unglücksfällen** erforderlichen **Vorsichtsmaßregeln** aufmerksam zu machen.

Das niedere Heilpersonal, insbesondere Krankenpfleger und Pflegerinnen, Hebammen, Heilbienen, mache ich noch besonders auf die durch den Gebrauch von Sublimatpastillen bedingten **Gefahren** aufmerksam und bemerke, daß sie bei **eigener Verantwortlichkeit** die **größte Vorsicht** bei **Aufbewahrung** und **Verwendung** der Pastillen anzuwenden haben.

Die Polizeibehörden ersuche ich, alle vom 1. Jan. 1897 ab zur Kenntniß gelangenden Vergiftungen durch Sublimatpastillen unter Mittheilung der Nebenumstände mir anzuzeigen.

Merseburg, den 11. Dezember 1896.

Der Königliche Landrath.

In Vertr.: Graf v. Paußonville.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des **Ausbruchs** der **Maul- und Klauenseuche** unter dem **Rindvieh** des **Nitterguts zu Bösch** und des **Landwirths Burkhardt in Botsfeld** wird für die **Gemeinde- und Gutsbezirke Bösch** und **Botsfeld** bis auf Weiteres **Folgendes** bestimmt:

1. Das **Treiben** von **Rindvieh**, **Schweinen** und **Schafen** aus **vorgenannten Dörfern** über die **Feldmarksgrenzen** derselben **hinaus**, sowie die **Benutzung** des **Rindviehs** aus diesen **Dörfern** zum **Ziehen** außerhalb der **Feldmarksgrenzen** wird **verboten**.
2. **Uebertretungen** dieses **Verbots** werden nach § 66 des **Reichsviehseuchengesetzes** vom ^{22. Juni 1890} ^{1. Juli 1894} mit **Selbststrafe** bis zu **150 Mk.** oder mit **Haft** bestraft.

Merseburg, den 14. Dezember 1896.

Der Königliche Landrath.

In Vertr.: Graf v. Paußonville.

Bei Nr. 528 des Firmen-Registers, woselbst die Firma „G. Reiblinger“ mit dem Orte der Niederlegung Hamburg, mit einer Zweigniederlassung in Merseburg verzeichnet steht, wurde in Spalte 6 vermerkt:

„Die **Zweigniederlassung** ist, nachdem dieselbe durch die von dem Firmeninhaber mitgegründete **Actiengesellschaft** „The Singer Manufacturing Company, Hamburg, A.-G.“ **übernommen** worden ist, **hier gelöscht** worden.“

Merseburg, den 12. Dezember 1896.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung IV.

In nächster Woche ist das **Volksbad** in der **Altenburger Schule** anstatt am **Sonnabend**, den 26. d. Mts., am **Donnerstag**, den 24. d. Mts., **geöffnet**.

Merseburg, den 15. Dezember 1896.

Der Magistrat.

Unter dem **Rindvieh** des **Landwirths Frisjche** in **Trebnitz** ist die **Maul- und Klauenseuche** **ausgebrochen**.

Dürrenberg, den 15. Dezember 1896.

Der Amtsvorsteher.

Unter den **Ochsen** des **Nitterguts zu Neßch-Fau** ist die **Maul- und Klauenseuche** **ausgebrochen**.

Wünschendorf, den 16. Dezember 1896.

Der Amtsvorsteher.

Merseburg, den 16. Dezember 1896.

* Die Staatsregierung und der Prozeß Lühow.

Ein Centrumsblatt am Rhein will erfahren haben, es bereite sich trotz des moralischen Sieges des **Fehren. v. Marschall** in dem **Prozeße** gegen **Lühow** und **Genossen** eine **Regierungskrisis** vor, man verpüre Zeichen von **Unschlüssigkeit** der **Regierung** etc. Es handelt sich dabei nur um **blinden Lärm**.

Nachdem der **Staatssekretär** des **Auswärtigen Amtes** am **Donnerstag** von **Seiner Majestät** zu **längerem Vortrag** empfangen worden war, brachte der „**Reichsanzeiger**“ die **Mittheilung**, daß **unser Kaiser** bereits in der **Kronrathssitzung** vom 6. **Oktober** eine **genaue Untersuchung** und **Aufklärung** der **Preßtreiber** gegen **hochgestellte Personen** anbefohlen hatte.

Man hat es in **vereinzelt** Kritiken als **bedenklich** bezeichnet, daß in dem **Prozeße** eine **Behörde** gegen die **andere** öffentlich vorgegangen sei. Das **beruht** auf **Firrhum**. Zunächst hat sich erst

im **Lauf** der **Untersuchung** klar **herausgestellt**, **welch** im **Antheil** ein **Organ** der **politischen** **Polizei**, der **Criminalkommissar** **v. Tausch**, an den **Preßtreiber** **hatte**. **Durch** den **obersten** **Chef** dieser **Behörde**, den **Minister** des **Inneren**, ist **veranlaßt** worden, daß ein **Agentenbericht** des **v. Lühow** **ausgeliefert** wurde, um **ihn** der **Anlage** mit **Grund** zu **legen**. Eine **Differenz** zwischen dem **Ministerium** des **Inneren** und dem **Auswärtigen** **Amte** hat **nicht** **bekannt**, was **wohl** auch **daraus** **hervorgeht**, daß der **Staatssekretär** des **Auswärtigen** **Amtes** den **Minister** des **Inneren** über den **Gang** der **Voruntersuchung** auf dem **Laufenden** **erhielt**. Das **gemein-jame** **Interesse** der **Regierung** an einer **vollständigen** **Aufklärung** der **unterirdischen** **Machenschaften** kam **schließlich** auch, **wenn** wir **recht** **unterrichtet** **sind**, in **einem** **Beschlusse** des **Staatsministeriums** zum **Ausdruck**.

Freilich **verhehlt** sich **keine** der **betreffenden** **Stellen** daß ein **solcher** **Prozeß** auch **keine** **mißlichen** **Seiten** **hat**. **Es** **wäre** **besser** **gewesen**, **man** **hätte** **ohne** **öffentliche** **Gerichtsverhandlung** **Remedur** **schaffen** **können**. **Das** **wäre** **vielleicht** **vor** **vier** **Jahren**, **als** **der** **berichtigte** **Schumann-Normann** **sein** **Wesen** **trieb**, **nach** **möglich** **gewesen**. **Inzwischen** **ist** **die** „**Wilhelm-Strasse**“ **so** **vielfach** **offen** und **verletzt** **angegriffen** worden, daß **sie** **selbst** **bei** **manchem** **Wohlfestanten** **verdächtig** **erschien**, und **welche** **Macht** **andererseits** **der** **Kommissar** **v. Tausch** **über** **seine** **Vertrauensmänner** **hatte**, daß **hat** **der** **Prozeß** **deutlich** **gezeigt**. **Hat** **sich** **v. Lühow** **doch** **erst** **unter** **dem** **Drucke** **der** **Furcht**, **auch** **nach** **als** **Urkundensältscher** **belangt** **zu** **werden**, **zu** **Geständnissen** **herbeigelassen**. **Das** **war** **nur** **in** **dem** **Kreuzverhör** **einer** **Gerichtssitzung** **zu** **ermöglichen**.

Unter **solchen** **Umständen** **muß** **das** **kleinere** **Uebel** **gewählt** **werden**, **in** **diesem** **Falle** **die** **öffentliche** **Aufdeckung** **schleichender** **Umtriebe**, **zumal** **da** **auch** **noch** **die** **Gefahr** **bestand**, daß **die** **Sozialdemokratie** **mit** **Enttäuschungen** **über** **die** **Lühow** **und** **Genossen** **in** **einem** **für** **ihre** **Werde** **gegebenen** **Zeitpunkt** **hervortreten** **werde**, **wodurch** **sie** **ein** **ganz** **unberechtigtes** **und** **den** **Staatsinteressen** **schädliches** **Relief** **gegeben** **hätte**. **So** **aber** **ist** **es** **die** **Staatsregierung**, **die** **offen** **und** **mit** **festem** **Griff** **einem** **häßlichen** **Unwesen** **zu** **Leibe** **geht**.

Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. (Vom Hofe.) Unser **Kaiser** arbeitete **Dienstag** **Vormittag** im **Neuen** **Balais** mit dem **stellvertretenden** **Chef** des **Militärkabinetts** **v. Billaume**, **empfang** **Mittags** den **Fürsten** **Max Egon** **zu** **Fürstenberg**, **welcher** **die** **Orden** **seines** **verewigten** **Vetters** **in** **die** **Hände** **des** **Monarchen** **zurücklegte**, **und** **nach** **später** **militärische** **Meldungen** **entgegen**. **Hierauf** **begaben** **sich** **beide** **Majestäten** **nach** **Potsdam** **und** **nahmen** **beim** **Erbrinzenpaar** **von** **Hohenzollern** **das** **Frühstück** **ein**. **Abends** **speiste** **der** **Kaiser** **im** **Kreise** **des** **Offiziercorps** **des** **Lehrinfanteriebataillons**, **während** **die** **Kaiserin** **der** **Wohltätigkeits-Vorstellung** **im** **Neuen** **Opernhause** **zu** **Berlin** **beiwohnte** **und** **dann** **nach** **dem** **Neuen** **Balais** **zurückkehrte**. — **Die** **Ueberriedelung** **des** **kaiserlichen** **Hoflagers** **von** **Potsdam** **nach** **Berlin** **soll** **nach** **den** **bisherigen** **Dispositionen** **am** **8. Januar** **erfolgen**.

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.

— Erbprinz Bernhard von Meiningen, der Schwager unseres Kaisers, ist von einer leichten Unpäßlichkeit völlig wieder hergestellt. Die erbrüchlichen Herrschaften werden das Weihnachtsest beim Prinzen Heinrich in Kiel verbringen.

— Der Gothaische Hoffkalender für das Jahr 1897 ist erschienen. Ganz neu ist darin ein Abschnitt über die nationalen Feiertage, das sind die amtlich gefeierten Tage in den einzelnen Staaten. Dieser Abschnitt ist nicht nur für die Diplomaten wichtig, die im Verkehr unter einander diese Tage zu berücksichtigen haben, sondern er bietet auch für weitere Kreise Interesse. Man ersieht z. B., daß in einigen deutschen Staaten, wie Bayern, Hessen, Lippe und Königreich Sachsen, weder der Geburtstag des Kaisers noch der des Landesherren als nationaler Feiertag gilt. Des Kaisers Geburtstag ist überhaupt nur in 13 deutschen Ländern ein Feiertag.

— Das Befinden des Staatssekretärs Lehmann v. Marschall hat sich soweit gebessert, daß derselbe bereits für kurze Zeit das Bett hat verlassen können.

— Der Entwurf der Militärstrafprozessordnung ist nunmehr dem Bundesrath aus der Kommission wieder zugegangen. Der Entwurf dürfte noch vor den Weihnachtseiertagen an den Reichstag gelangen, da die Erledigung im Bundesrath möglichst beschleunigt werden soll.

— Gegen das Urtheil in dem Verleumdungsprozess Leckert-Lühow und Genossen ist noch in letzter Stunde das Rechtsmittel der Revision eingelegt worden. Man hat wohl so lange gewartet, um nicht auch die Staatsanwaltschaft zu veranlassen, ihrerseits Einspruch gegen das ergangene Urtheil zu erheben.

— Ueber die Thaten eines sehr gefährlichen Werkzeuges des verhassten Kommissars v. Tausch, des Polizeigentlen und Journalisten Schumann-Normann Dr. Mundt, und wie sich der Wädere sonst noch nennt, ist in den letzten Tagen einiges Licht verbreitet und konstatirt worden, daß das Treiben des Genannten ein gerade zu hochverrätherisches und gemeingefährliches war. Der Mann mit dem vielen Namen hält sich z. B. in der Türkei auf; es wird nach dem, was über ihn bekannt geworden, von einer Reihe von Blättern die Verhörtung des gefährlichen Menschen gefordert.

— Die Bäckergefelln veranstalten in ganz Deutschland Sammlungen, um im Frühjahr in einen General-Ausstand einzutreten, der gewissermaßen als Schutzwehr für den Maximalarbeitsstag dienen soll. Der Streik soll in dem Augenblick proklamirt werden, wo eine Einschränkung oder Aufhebung der Bäckerverordnung vorgenommen werden sollte.

— Zum Hamburger Streik. Im Hamburger Hafen befinden sich 187 Dampfer und 82 Segler, d. h. 70 Schiffe mehr, als im Durchschnitt. Der Mangel an überseischen Holzstoffen macht sich überall fühlbar. 100 englische Dockarbeiter sind angekommen. 30 Arbeiter aus Magdeburg wurden, als sie nach dem Hafen gebracht wurden, von Streikenden vom Wagen gerissen. Schutzleute zogen blank; mehrere Personen wurden verwundet und die Häufelführer verhaftet. — In Berlin beschäftigte sich am Sonntag eine zahlreich besuchte Versammlung, in der Privatdozent Dr. Jastrow (ein Sozialist) sprach, mit dem Streik. Es waren Angehörige der verschiedensten Berufsstände, Professoren, Abgeordnete, Bankiers, Großkaufleute, sowie zahlreiche Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus allen Erwerbszweigen erschienen. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, welche den Standpunkt, daß der Streik durch Niederwerfung des einen oder des anderen Theils beendet werden müßte, für veraltet hält und die Ueberzeugung ausspricht, daß der Versuch eines Schiedsgerichts oder Einigungsamtes wiederholt werden muß. Der Beschluß wurde zur Kenntniß der beiden streikenden Theile gebracht.

— Oesterreich-Ungarn. Aufsehen erregt in Wien und in Budapest die Veröffentlichung von drei Aktenstücken im „Magyar Ország“, welche offenbar aus dem Aktenarchiv des kaiserlichen Hofes entnommen worden sind. Der Inhalt derselben ist

nicht von solchem Belang, wie der Umstand, daß derartige vertrauliche Akten überhaupt entwendet werden konnten. Es handelt sich um die Verhandlungen zwischen Rußland und Deutschland bezüglich der Beseitigung von Mißverständnissen bei der Auslegung des deutsch-russischen Handelsvertrags. Das Blatt schlägt Kapital daraus, um zu beweisen, daß Deutschland sich mit Rußland um Kosten Oesterreich-Ungarns auszuhebeln wolle, indem es die russische Grenze öffnet und sie Oesterreich gegenüber gesperrt hält! Die Regierung hat eine Untersuchung eingeleitet, um zu erfahren, auf welche Weise „Magyar Ország“ in die Lage gekommen ist, diese geheimen amtlichen Dokumente veröffentlicht zu können. — Der Handelsvertrag zwischen Oesterreich und Bulgarien ist nunmehr nach längeren Verhandlungen abgeschlossen; seine Gültigkeit beginnt eine Woche nach Austausch der Notifikationen, spätestens aber am 13. Mai 1897.

— Frankreich. „Figaro“ veröffentlicht einen Artikel, welcher an Worte der Anerkennung für das Vorgehen des deutschen Auswärtigen Amtes im Lühow-Prozesse den Schlussatz anfügt, man müsse wohlverdiente Vobeherrungen für die Unabhängigkeit des deutschen Reichthandes aussprechen, welcher in einer so klippreichen Angelegenheit seine Pflicht mit einer Festigkeit gethan habe, wie sie selbst in demokratischen Ländern nicht mehr zu finden sei. — Ein neues Märchen über Kaiser Wilhelm setzt die Pariser Presse zur Abwechslung in Umlauf. Der französischen Regierung wäre vertraulich mitgetheilt worden, die Königin Viktoria wolle nach ihrem Winteraufenthalt in Südrussland von ihrer Rückkehr nach England einige Tage in Dinard, Bretagne, verbringen, wo sie mit mehreren fremden Fürstlichkeiten zusammentreffen werde, die sie zur 60jährigen Thronbesteigungsfester besuchen. Bei dieser Gelegenheit werde Kaiser Wilhelm nach der Bretagne kommen und dieser erste Besuch solle die Reise nach Paris im Jahre 1900 vorbereiten und erleichtern. Dieser Wobdsinn wird nicht nur ernsthaft besprochen, er giebt auch bereits tiefstinstigen Politikern Anlaß, sich vaterländisch aufzuregen!

— Rußland. Die Erregung in den Kreisen der Moskauer Studenten hat sich auch der Petersburger Universität mitgetheilt. Der Verlauf einer Studenten-Versammlung war sehr erregt. Die Studenten wollten untereinander berathen, wie sie am besten die Bitte, ihre verhassten Moskauer Kommissionen nicht zu bestrafen, an den Zaren gelangen lassen könnten. Von dieser Absicht hatte der Rektor Nikitin gehört; er erschien mit dem Kurator Kapustin unter den Studenten und machte sie auf das Unerlaubte ihrer Absicht aufmerksam. Beide Herren, die bei den Studenten sehr beliebt sind, belamen böse Sachen zu hören und mußten sich zurückziehen. Von Kiew läuft die Nachricht ein, auch die dortigen Studenten wären sehr erregt. — In einer sonderbaren Lage befinden sich die Volksschullehrer des Schadriner Kreises im Gouvernement Perm: sie haben nämlich beständigen Hausarrest. Der Lehrer darf laut Bestimmung des Schulspektors weder in seinen dienstfreien Abendstunden, noch an Sonn- und Festtagen ohne besondere Genehmigung einen Spazier- oder Geschäftsgang in das benachbarte Dorf machen, wenn er nicht Gefahr laufen will, sein Amt zu verlieren. Da eine solche Beschränkung der persönlichen Freiheit selbst in Rußland ungewöhnlich ist, wird eine baldige Aufhebung der Verordnung erwartet.

— Türkei. Die Pforte läßt durch ihre Votschafter bei den europäischen Regierungen ein Memorandum überreichen, in welchem das Reformwerk besprochen und dargestellt wird, was schon geschehen ist und noch geschehen soll. Unter Hinweis der unersprechlichen Reformen entgegenstehenden Schwierigkeiten wird deren allmähliche Durchführung versprochen. Was der Sultan unter „den Versprechungen einer allmächtigen Durchführung“ versteht, wird die Zukunft lehren. Im Versprechen ist ja Niemand größer als Abdul Hamid II.; dagegen hapert es mit der Ausführung der Versprechungen bekanntlich immer. Möglicherweise ist der Sultan zu seiner Mittelung an die Mächte bewogen worden, daß er einen allbaldigen gemeinsamen und recht nachdrücklichen Schritt derselben beschließt. Eine gemeinsame Aktion der Mächte, über deren Inhalt in Wien

zwischen dem russischen Votschafter in Konstantinopel v. Nelidow und dem Wiener Kabinet Unterhandlungen gepflogen wurden, ist der Pforte nämlich bereits in Aussicht gestellt. Wie andererseits verlautet, sind Rußland und Frankreich entschlossen, der Pforte aus ihren finanziellen Schwierigkeiten herauszuhelfen; eine Verständigung über die Einzelheiten der Maßnahmen scheint zwischen den beiden befreundeten Mächten jedoch noch nicht erzielt worden zu sein.

— Amerika. Die letzte Post aus Mittelamerika überbringt die Meldung, daß die gesetzgebenden Körperschaften der Republiken von Nicaragua, Honduras und San Salvador die am 20. Juni 1895 in Amapala geschlossene Union genehmigt haben und daß insolge dessen nach Austausch der betr. Verträge kürzlich die „Data“ der „Republica Mexico von Centralamerika“ zusammengetreten ist und dabei die auswärtigen Geschäfte des neuen Staatgebildes übernommen hat. Die drei Länder versuchten dabei nicht auf ihre innere Selbstständigkeit, für das Ausland bilden sie aber fortan eine politische Einheit. Die Regierungen von Guate mala und Costa Rica wurden aufgefordert, sich dem Bunde anzuschließen, der in diesem Falle den Namen „Centralamerikanische Republik“ annehmen würde.

— Wien. Lihungtschang hat sich, wie aus Peking gemeldet wird, dort angekauft und gedenkt fortan dort zu wohnen. An den Zolldirektor Detring sandte er die telegraphische Aufforderung, nach China zurückzukehren. Die „Nat. Ztg.“ meint, ohne Zweifel hat sich der in Ungnade Gefallene zwangsweise in Peking niedergelassen, wo man ihn besser unter Augen hat. Sedenfalls ist er dort „kalt gestellt.“ Wie er unter solchen Umständen in der Lage sein sollte, den im Ausland befindlichen Zolldirektor Detring zurückzubekommen, läßt sich nicht ersehen.

Parlamentarische Nachrichten.

Der Reichstag legte am Dienstag die dritte Lesung der Justiznovelle vor. Nachdem B. v. Marquardsen (nt.) für die in der zweiten Lesung beschlossene Fassung der Vorlage eingetreten war, erklärte Staatssekretär Riederding, daß die Bestimmungen der zweiten Lesung insoweit schließlich der Beratung als die Wiederannahme des Verhältnisses eine unüberwindliche Klüft zwischen dem Reichstage und den verbündeten Regierungen geschaffen; beharrte das Haus auf seinen Beschlüssen so habe er die Ermächtigung Seitens der verbündeten Regierungen, die Vorlage zurückzuziehen. Abg. Intelten (Chr.) sprach sich im Gegenzug für der großen Mehrzahl seiner Fraktionsgenossen für die Regierungsvorlage aus. Der Pole Szarlinski bemängelt das Verhalten der Gerichte in den polnischen Sprachbezirken. Justizminister Schoenkedt weist die Einwände des Beredners als unbegründet zurück. Die Unanheimlichkeit und Unruhe des Hauses steigert sich fortgesetzt, so daß von den Anführungen der nächsten Redner Abg. B. (fr. W.), Szpajn (Chr.) u. a. nur noch wenig zu verstehen ist. In der Spezialdebatte wird zunächst § 77 beraten, der von der Befreiung der Strafamtangehörigen handelt. Nachdem der § entgegen dem Antrage 3 anteuft in der Fassung der zweiten Lesung, Kaufmannsrechtsgenossen angenommen worden, erklärt Staatssekretär Riederding, daß die verbündeten Regierungen an der Wiederherziehung der Vorlage keine Interesse haben. Das Haus verläßt darauf den Sitzungssaal.

Mittwoch: Vertrag mit Frankreich bezüglich Tunis, Wahlprüfungen.

Der Reichstag wird nach einem Beschluß des Senientonsents am Freitag, den 18. d. M., in die Weihnachtsferien gehen und seine Sitzungen am Dienstag, den 12. Januar f. J. wieder aufnehmen. Vor Weihnachten sollen nur noch die Justiznovelle, das Abkommen mit Frankreich wegen Tunis, Wahlprüfungen, sowie der unlängst eingegangene Entwurf d. r. die Zwangsversteigerung in Elsaß-Lothringen zur Veranbarung gestellt werden. Nach den Feiertagen wird zunächst der Etat des Reichsamts des Innern Gegenstand der parlamentarischen Debatten sein.

In der Budgetkommission des Reichstags wurde am Dienstag die Beratung des Militärretats fortgesetzt und das Ordinarium des preussischen Kontingents erledigt, indem durchweg die Anträge des Etats genehmigt werden. Derauf verteilte sich die Kommission bis zum 13. Januar.

Die Wahl des Abg. Köhler (l. Hsler, Antil.) ist von der zweiten Abtheilung des Reichstags für gültig erklärt worden. Die Ludwigsbahnvorlage ist von der veränderten Finanzkommission des preussischen Herrenhauses unanändert angenommen worden.

Petitionen von Lehrermitteln auf Erhöhung von Pensionen überwiegt die Unterabtheilung des Abgeordnetenhauses der Regierung zur Berücksichtigung. Ueber eine Petition betr. Errichtung einer Militär-Hochschule für Binde wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Die Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses für die Schuldenentlastungsvorlage legte am Dienstag die Beratungen über den Ausgleichs fonds vor, ohne zu einem positiven Ergebnisse gelangt zu sein.

Bekanntmachung.

Die im Bau begriffene Bahnstrecke **Schleifau-Lauchstädt** wird vorwiegend im Laufe der ersten Hälfte des Jahres 1897 in ihrer ganzen Ausdehnung und für den gesammten **Personen- und Güterverkehr** dem Betriebe übergeben werden.

Inzwischen wird jedoch schon **am 15. Dezember d. J.** der **Frachtgutverkehr in Wagenladungen** (ausgenommen Leichen, Vieh, Fahrzeuge und Sprengstoffe) auf der **Teilstrecke Lauchstädt - Benkendorf** eröffnet werden. [4364]

Für diese Teilstrecke haben Gültigkeit:

1. die Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892,
2. die Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands,
3. der deutsche Eisenbahn-Gütertarif, Theil I und vorläufig bis zur Eröffnung des gesammten Personen- und Güterverkehrs der Gütertarif der Gruppe V, Theil II.

Die für die Stationsverbindung **Lauchstädt - Benkendorf** zur Erhebung kommenden **Frachttarife** können bei der Güterabfertigungskasse in **Lauchstädt** erfragt werden. Erfurt, den 11. Dezember 1896.

Rgl. Eisenbahn-Direktion.

Holz-Verkauf.

in der **Oberförsterei Schkenditz** **Montag, den 21. Dez. d. J.** Vormittags 9^{1/2} Uhr, sollen im Schläge District 3 **Göhlische-Wehrich** bei **Crespau** und Totalität **Belauf Merseburg** öffentlich versteigert werden:

- 22 Stück **Eichen- und Kiefern-Angehens**, mit 4,55 cbm;
 - 23 **Hdt. Stangen** IV. V. Cl. (Eichen und Kiefern);
 - 20,0 **Hdt. Bandlöcher** I. und II. Cl. (Korbhügel und Hammerstiele);
 - 12,0 **Hdt. Weiden-Schuppen- und -Sarknische** aus der Totalität;
 - Eiche und Kiefer** rm: 4 Kloden und Knuppel, 16 Kopfreisig, 600 Unterholzreisig;
 - Erken pp.** rm: 320 Unterholz, Dornen 112 rm. (210 rm. aus der Totalität).
- Das **Brennholz** wird von 10% Uhr ab im **Gasthose zu Crespau** (bei Merseburg) verkauft; es wird er sucht, das Holz vorher zu besichtigen. Schkenditz, den 13. Dezember 1896. **Der Forstmeister** [4366] **Westermeyer.**

Bekanntmachung.

Die von mir auf Freitag, den 18. d. Mts., Vormittags 11^{1/2} Uhr in **Begich** angelegte **Auktion** ist **aufgehoben**. [4387]

Merseburg, den 16. Dezember 1896 **Tauchnitz, Ger. Voll.**

20-25 cbm. Steinknaek, pro cbm. 150 Mk. zu verkaufen. [4372] **Baumsholen Cursdorf.**

Einer großen **Trasport** **Roth- u. Weißtannen, Kirchen- u. Schulbäume**

von 3 Meter Höhe bis zu den kleinsten empfiehlt bei billigster Preisstellung. Auch **Äpfel und Nüsse** bei [4369] **August Rudolph, Crumpha.**

Kinderbewahranstalt.

Die **Weihnachtsbescherung** für die **Altenerburger Kinderbewahranstalt** findet **Dienstag, den 22. Dez.** Nachmittags 4 Uhr im unteren **Schloßgartensaal** statt, wozu alle **Gönner und Freunde** hiermit freundlichst eingeladen werden. Zugleich sagen wir unsern **besten Dank** allen denen, welche die **Sache** durch **Gaben** und **freundliche Hilfe** unterstützt haben und sind gern bereit, noch weitere **Beiträge** in **Empfang** zu nehmen. Dank auch für die **unentgeltliche Aufnahme** unserer vielen **Inserate**. **C. Grumbach, M. Blauke, H. von Kathen, O. von Kehler, M. Schönbberger, A. Schraube, C. von Tiedemann.** [4381]

Verkaufe mein stottes Ziegeleigut Nabug

mit der Hälfte Anzahlung, 22 Morgen **Acker**, schönes **Wohnhaus**, **Defonomie-** und **Ziegelei-Gebäude**, viel **Ziegeleide**, guter **Abfah**, in der Nähe keine **Concurrenz**. [4314] **Gröbers. H. Wost.**

Stroh.

Größere **Posten Maschinen**, **Hoggen, Weizen, Gersten**, u. **Saferstroh**, gepreßt, und ungepreßt, **suche zu kaufen** und **Beste Dampfpreise**. [4382] **G. Riemann, Magdeburg.**

Deutschland

Illustr. Familien-Kalender für das deutsche Volk, 104 Seiten stark, solide, geschmackvolle Ausführung mit **Kalendarien, Tabellen, Erzählungen, Humoresken, Messen und Märkte - Verzeichnisse, Notizen, Illustrationen** worunter ein hübsches Bild „**Kaiser - Familie**“ zu. auf das Jahr [4382] **1897** zu haben ist pro Stück für **10 Pfg.** in der **Kreisblatt-Expedition.**

Klaunenöl,

präparirt für **Nähmaschinen** u. **Fabräder** aus der **Knochenölsabrik** von **H. Möbius & Sohn, Hannover.** Zu hab. in all. besseren **Handlungen** [4281]

Alle Annoncen

vermittelt **prompt u. billigt** an **sämmtliche Blätter** **Rudolf Mosse** **Annoncen-Expedition** in **Merseburg** **Vertreter Herr A. Wiese.** **Kostenanschläge, Katalog** und jede **Auskunft** in **Inserationsangelegenheiten** werden gern **gratis** erteilt.

Neumilchende Kuh mit Kalb

zu verkaufen bei [4382] **Otto Heinemann, Mörsich.**

Hochtragende Kuh

mit dem zweiten **Kalbe** ist wegen **Nachsucht** zu verkaufen. [4374] **Jölschen, Gut Nr. 1.**

Achtung! Diebstahl

an seiner eignen Börse begehrt, wer bei der **Besorgung** seiner **Weihnachts-einkäufe** nicht von folgender **beispiellos billigen** **Offerte** Gebrauch macht.

Wir offeriren, soweit der **Vorrath** reicht, folgende **Jugendschriften** u. **Praktische** **Werke** in neuen, **tabellelosen**, nicht **antiquarischen** **Exemplaren**. [4235]

- 1.* **Andersen's Märchen** 224 Seit. nur **Mk. 1,50** statt **Ladenpr. Mk. 3,50**
 - 2.* **Deutsche Märchen** 188 " " **Mk. 1,50** " **Mk. 3,50**
 - 3.* **Grimm's Märchen** 220 " " **Mk. 1,50** " **Mk. 3,50**
 - 4.* **Leberstrumpf** 220 " " **Mk. 1,50** " **Mk. 3,50**
 - 5.* **Japanische Krieg** 226 " " **Mk. 1,50** " **Mk. 3,50**
 - 6.* **Die Waise von Lowood** 187 " " **Mk. 1,50** " **Mk. 3,50**
 - 7.* **Aus der Pension ins Leben** 196 " " **Mk. 1,50** " **Mk. 3,50**
 - 8.* **Sauschlag deutscher Poesie und Prosa** 578 " " **Mk. 1,50** " **Mk. 3,50**
 - 9.* **Tod und ewiges Leben im deutsch. Volksglauben. Erbauungsbuch** v. D. Schwebel 388 " " **Mk. 1,50** " **Mk. 3,50**
 - 0.* **Liederbuch der deutschen Mutter** 540 " " **Mk. 1,50** " **Mk. 3,50**
 - 11. **Wein: Sonntage** von C. Wetemann, **Pädagogisches Meisterwerk** zur **Selbsterziehung**. Sollte in seiner **Familie** fehlen. 244 Seiten nur **1,25 Mk.** statt **Ladenpreis Mk. 3,50.**
 - 12. **Bürgerliches Kochbuch** 472 S. nur **Mk. 1,50** statt **Ladpr. Mk. 5,00**
 - 13.* **Perzblätterchen** 172 " " **Mk. 2,00** " **Mk. 6,00**
 - 14. **Seyff's Fremdwörterb.** 842 " " **Mk. 2,50** " **Mk. 9,00**
- Außerdem offeriren wir **20 Bände sensationeller, spannender Romane** für **Mk. 3,20 franco**. Die mit * versehenen Bücher sind reich **illustrirt**. Alle Werke sind in **reichverzierten Leinwandbänden dauerhaft gebunden**. Bei **gleichzeitiger Bestellung** von 4 Bänden gewähren wir bei den Nummern 1-12 **15%** Rabatt, bei den Nummern 13 und 14 **6%**. Der **Vertrag** geschieht gegen **Voreinsendung** des **Betrages** oder **Nachnahme**. Für das **Besand** sind pro **Band 25 Pfg.**, für 4 **Band 45 Pfg.** beizufügen. **Nachnahme** kostet **30 Pfg.** mehr.
- Jeder **Sendung** legen wir eine **Zugabe**, **Spiel** oder **Prachtalbum, Märchenbuch** u. c. bei. [4235]

Verlag der Berliner Verkehrsanstalt, Berlin SW. 19, Kommandantenstraße 18.

Verlangen Sie per **Postkarte** **Gratis-Probenummern** von **Buttericks Moden-Revue**, monatlich 48 Seiten voll der neuesten Modelle für **Damen u. Kinder** pro **Jahr 3 Mk.** und **Buttericks Modenblatt**, monatlich circa 70 neueste Modelle für **Damen und Kinder**, pro **Jahr 1 Mk.**

Abonnements-Annahme jederzeit! Bei unserm Agenten, all. Buchhandlungen u. Postanstalten. - **Probenummern gratis** und **franco** durch **Blank & Co.'s Verlag, Barmen.** [3906]

Neumarkts- Carl Lintzel Neumarkts-
thor 2. thor 2. [4389]

empfehl sein Lager von

Koffern, Hand-, Reise-, Marktaschen, Rucksäcken, Touristentaschen, Hosenträgern, Plaidriemen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Schulranzen, Taschen, Fahr-, Reit- und Kinderpeitschen, Tischdecken von **Gummi** u. **Barbent**, vom **Stück** u. **abgepaßt**.

Zu sofortigem Austritt

suchte. I. **Hamburger Firma**, auch in **fl. Orten**, resp. **Herren**. Verkauf v. **Cigarren** an **Wirtse, Prioste** u. **Vergr.** **M. 125 pr. Mt.** od. **hohe Prov. Off. u. W. D. 551** an **Haasenstein & Vogler, A.G., Hamburg.** [4330]

Ein **ordentliches**, nicht zu junges **Dienstmädchen** sucht [4361] **Frau Rector Bloch, Poststr. 5.**

Dienstmädchen sucht sofort [4376] **H. Arndt, Klempnermeister, Mühlern.**

Für unsere **Druckerei** suchen wir zu **Offern** 1897 noch

einige Lehrlinge. **Merseburger Kreisblatt-Druckerei.** **A. Leidholdt.**

30 Arbeiter

stunden dauernde Beschäftigung. Zu melden bei **Schachtmeister Gajka, Bahnhof Dürrenberg.** [4371]

Einem **Dienstknecht** von 16 bis 18 Jahren und ein **Dienstmädchen** sucht sofort oder **Neujahr.** [4373]

Junge, Klein-Gräbenort. **Kuhfütterer** oder **Schweizer** sucht sofort **Rittergut Krieglstedt** bei **Lauchstädt.** [4368]

Kleinnecht von 16 Jahren, sucht zum 1. Januar 1897 **Stellung.** Zu erst. bei **M. Sack, Schuhmachermstr., Schöden.** [4377]

Einen Lehrling sucht zu **Offern** **Herrn Dunke, Korbmachermstr., Schkeuditz.** [4381]

Weihnachten
1896.



Spezial-Geschäft für Cigarren, Tabake und Cigaretten Heinr. Schultze jr. 18 kleine Ritterstraße 18.

Meine großen Läger bei reichhaltiger Auswahl von:
Bremer und Hamburger Cigarren,
Echt import. Havanna und Cuba Cigarren,
Holländer und Schweizer Cigarren,
Echt Oesterreichische Virginier Cigarren,
Rauchtabake, grob und fein geschnitten,
diverse Shag- und Schnupftabake,
Rollen-Portoricos und alter Rollen-Varinas.
Packet-Tabake v. Didenhoff u. Ermeler & Co., Fr. Justus,
Hamburg und Lindau & Winterfeld, Magdeburg,
Kautabake von Kneiff, Nordhausen.
Cigaretten von „Tuma“ Dresden (Allein-Verkauf),
Cigaretten Sossidi freres Cairo (Allein-Verkauf),
Cigaretten Kyriazi freres Cairo,
Cigaratten d. kgl. Serbischen Tabak-Regie (Allein-Verk.),
Cigaretten echt Russische (Bostanjoale, Kosslan),
Cigaretten, echt Englische (W. D. & P. D. Wills, Bristol-London),
Mentholin.

Rauchrequisiten: Etuis, Löcher, Cigarren-Abschneider, Streichholz-Etuis, Spizen und Schapfeisen, Schnupfeisen, Cigaretten-Maschinen u. c.

Präsent-Kistchen

von Cigarren und Cigaretten in prachtvoller Ausstattung zu 25 Stück, 50 Stück und 100 Stück von Mk. 1.10 an.

Sortiments-Kistchen

(prächtigt aufgemacht), 4, 6, 8 und 10 verschiedene Sorten enthaltend, empfehle den Herren Rauchern aufs Beste.

Gute, reelle und billige Bedienung

sichern mir das langjährige **Renommé** meines Geschäftsbauers.

Merseburg, im Dezember 1896.

kl. Ritterstraße 18.

kl. Ritterstraße 18.

Christbaum-Confect,
hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große oder 440 kleine Stücke enthaltend, für Mk. 2,50 p. Nachnahme. [4075]
M. Michsch, Dresden A. 4/46.

Theaterdecorationen
In künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen. Garantie für gediegene, erste Arbeiten u. langjährige Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte Entwürfe auf Wunsch.
Otto Müller,
Atelier f. Theatermalerei u. Decoration.
Godesberg a. Rhein.

Anzug-, Paletot- etc. Stoffe [3446]
direkt v. Fabrikplaz an Private!
Große Ersparnis! Muster franko!
Cottbuser Tuch-Manufaktur
Franz Böhme, Cottbus Z.

Die Gartenlaube
Illustriertes Familienblatt.
Vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig. [3281]
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Romane und Erzählungen hervorragender Autoren.
Belehrende Artikel aus allen Wissensgebieten.
Künstlerische Illustrationen. Täglich 14 Extra-Kunstablagen.
Probenummern sendet auf Verlangen gratis und franko
Die Verlagshandlung: Ernst Keil's Nachf. in Leipzig.

Jüngerer, intelligenter
Gartenarbeiter
wird zu Neujahr ev. sofort angenommen.
Gärtnerei d. Rittergutes Wenddorf
b. Aorbisdorf.

Gesucht zu Neujahr ein mit guten Zeugnissen versehener **Knecht** oder **Tageelöhner**. Winter, Michlip. [4530]

Kirschbaumwurz
kauft und zahlt die höchsten Preise
4298] Friedrich Reichmuth,
Nebra a/ll.

Weisskalk,
in besser Waare, stets frisch vorrätig.
4296] Kalkwerk Köbschau.

Armenpfleger-Verband.
des 3. Bezirks. [4388]
Heute Donnerstag 8 Uhr Sitzung!
Gesütterte Gänge hat zu verkaufen [4504]
Fr. Quersfeld, Caja.



Automat. Rattenfänger.
Für Ratten & M. für Mäuse & M. fangen ohne Beschädigung bis 40 Stück in einer Nacht hinterlassen keine Witterung u. stellen sich von selbst. Ueberall d. besten Erfolg. Beste Schwabenfalle. Robuste Ausführung nur 2 Mk. 6 Schuberdt & Co. Berlin SW., Neuhofstraße 17.

B. Becker in Seesen a. Har
fabr. allein seit 1880
den anerkannt unübertroffenen **Solland**
Tabak. Ein 10 Pfd. Beutel fr. [3451]
acht Mk.

Kleingörtschen.
Zum Sylvesterball
laden freundlich ein die Jugend
4505] und Gastwirth Geißler.
Kl. schw. Hund mit gelb. Abzeich.,
auf „Minto“ hörend, entlaufen.
4375] Karlsruferstraße 5.



Wir erhalten die lebenswürdigste Auskunft über alles, was uns interessiert. Insbesondere wird uns die beste Reiseunternehmung und ein norwegisches Kurbuch verheißt. Der nächste Morgen trifft uns immer noch auf See. Zwar hat sich der Wind etwas gelegt, aber auf eine zehnstündige Verspätung müssen wir uns gefaßt machen. Vor 6 Uhr Abends wird unser Schiff nicht in Christiania sein. So beschließen wir denn, uns schon am Ausgange des Christianiafandes ausbieten zu lassen und sofort eine Tour ins Gebirge zu unternehmen. Unsere künftigen Freunde, welche uns diese Idee beigebracht, haben desgleichen vor. Unser Dampfer dreht also vor Hordenröde bei, und ein Schwarm von Booten vorlaufschifflicher Konstruktion nähert sich.

Noch ein kräftiges „Fare well“ von beiden Seiten, dann zieht der Dampfer weiter, und wir gondeln landwärts oder besser inselwärts. Zunächst werden wir nämlich auf einem kleinen Eiland abgeladen und von unsern Freunden, den Zöllnern, einem hochnothpeinlichen Verhör unterworfen. Darnach kommt das „Abladen“ in der ältesten Form an uns, und nun endlich können wir Horden betreten, ein kleines, freundliches Dörfchen; für uns als Ausgangspunkt einer schicksalreichen Nordlandsreise unergänglich.

Provinz und Umgegend.

† Grezburg, 15. Dezember. Die hiesige Geflügelausstellung wird wahrscheinlich einen Fehlbetrag hinterlassen, da nicht nur der Besuch schlecht war, sondern der Verein auch von 1000 Kopfen etwa die Hälfte selbst hat spielen müssen.

† Buchholz, 15. Dezember. Daß es auch beim Gebrauche der Wärmflaschen nötig ist, vorsichtig zu sein, lehrt folgender Vorfall. Eine alte siebzigjährige Frau hieselbst hat sich kürzlich die mit Wasser gefüllte, etwas kalt gewordene Wärmflasche im Ofen wieder warm machen wollen, dabei hat sie leider vergessen, den Verschluss von der Wärmflasche zu entfernen. Die Wärmflasche ist explodiert und hat ihren heißen Inhalt über den Körper der am Ofen sitzenden Frau ergossen. Diese hat dabei so schwere Brandwunden erlitten, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

† Elsterberg, 15. Dezember. Der Zusammenbruch des Volkstädtischen Getreidegeschäfts hat nun leider doch schon drei weitere Zahlungs-Einstellungen im Gefolge gehabt, Speditur Steudel in Greiz hat trotz aller Bemühungen von befreundeter Seite seine Zahlungsunfähigkeit annehmen müssen, ebenso Bädermeister Frotzcher in Bernsdorf und Gutsbesitzer Kreuznacher in Unterwies. Leider ist nicht ausgeschlossen, daß noch Andere folgen werden.

† Schandau, 15. Dezember. Die Bastei, jener weltberühmte und jährlich von Hunderttausenden besuchte Ausflugs- und Aussichtspunkt, feiert im Mai nächsten Jahres ein eigenartiges Jubiläum. Am kommenden 29. Mai, also acht Tage vor Pfingsten, sind es gerade hundert Jahre, daß die Bastei zum ersten Male in einem Reisewerke erwähnt wird. Aus diesem Anlaß wird der Gebirgsverein für die Sächsisch-Böhmische Schweiz in Gemeinschaft mit dem bewährten Basteiwerk eine entsprechende Jubelfeier veranstalten.

† Markersdorf, 14. Dezember. Der am Donnerstag verhaftete Maurer Krusch ist nun doch noch überführt worden, die Mordthat an der Ernestine Emler verübt zu haben. Die am Sonnabend erfolgte Verhörung seines Bruders August Krusch in Grottau hat diesen bewogen, mit einem umfassenden Geständniß hervorzutreten und seinem Bruder als den Mörder zu bezeichnen. August Krusch machte dann Angaben, wonach der Mörder Bernhard Krusch nach vollbrachter That nach Neuhabendorf zu seinem Bruder Joseph geflüchtet ist und dort am 8. Febr. gelopft hat. Dessen Frau hat ihn geöffnet und dabei die blutbesteckte Kleidung des Mörders wahrgenommen. Auf ihre Frage, was eigentlich vorgefallen sei, habe der Mörder in großer Aufregung erwidert: „Ich bin unglücklich — ich habe geschossen!“ Hierauf theilte er den Sachverhalt mit und entledigte sich der blutigen Kleider, worauf er nach Hause gegangen ist. Joseph Krusch in Neuhabendorf leugnet zwar noch jede Mitwisserschaft an dem Mord, doch hat dessen Frau ein um-

fassendes Geständniß abgelegt und auch den blutbesteckten Ueberzieher sowie die Wäsche des Mörders dem Befragten ausgeliefert. Es sind jetzt alle drei Brüder Krusch verhaftet.

† Löbau, 15. Dezember. Unser Bahnhof scheint unter einem wahren Unstern zu stehen, denn in voriger Woche hat sich schon wieder ein Unfall ereignet, glücklicher Weise sind aber nur Güterwagen beschädigt worden. Der Unfall passierte genau an derselben Stelle, wo im September der Courierzug mit dem Kaiserzug carambolirte. Diesmal waren es Wagen des Ebersbacher Zuges, die auf dem Ebersbacher Geleise vorgehoben worden waren und so einem Rangirzug im Wege standen.

† Dresden, 15. Dezember. Die Untersuchung gegen den noch immer in Haft befindlichen Grundbesitzer Richter soll ergeben haben, daß ein Theil der ihm geschenkten Gelder sich als Honorar für Kaufverträge und ähnliche Schriftstücke, welche Richter für zahlreiche Personen angefertigt hat, erwiesen. Hierdurch erscheint ein Theil der Richter zur Last gelegten Straftaten in wesentlich milderem Licht und es ist nicht unmöglich, daß Richter demnächst gegen Caution aus der Untersuchungshaft entlassen wird.

Stadt und Umgegend.

(Beiträge für den localen Theil sind uns willkommen. Mittheilungen sitzen wir mündlich oder schriftlich der Redaction zugehen zu lassen.)

Merseburg, den 16. Dezember 1896.

— Die Wetter-Aussichten für diesen Winter gestalten sich ziemlich günstig, wenn man den soeben erschienenen Prognosen von Rudolf Falb Glauben schenken darf. Mit Ausnahme der letzten Woche des Dezember und der drei ersten des Januar, für welche strengere Kälte zu erwarten ist, wird der ganze übrige Theil des Winters als mäßig oder warm geschildert. Da sowohl der letzte milde Winter, als auch der verfloffene, überaus nasse Sommer und Herbst von dem genannten Wetterkundigen genau so vorausgesehen worden waren, kann man wohl annehmen, daß er auch diesmal das Richtige getroffen haben wird.

(**) Die Rückkehr der Sachsengänger in ihre Heimath ist noch immer im Gange. Täglich treffen diese Zugvögel in größerer Anzahl auf hiesigem Bahnhofs ein, um nach kürzerer oder längerer Rast nach Oberfleßen, Rosen, Oß- und Westpreußen weiterzufahren. Die Leute, bei denen der weibliche Theil bedeutend überwiegt, machen durchweg einen nicht unvortheilhaften Eindruck. Sie sind gut genährt, führen zum großen Aerger der Bahnbeamten gefüllte mächtige Kisten, Säcke und Kiepen mit sich, und sind heiter und guter Dinge. So ziehen sie dahin, um in Frühjahr wieder an die gewohnten Stätten ihrer sommerlichen Thätigkeit zurückzukehren.

— Der Bauernverein Merseburg und Umgegend hielt am Sonntag unter Leitung seines Vorsitzenden, Herrn Gutsbesitzer Foerster-Gruppau im „Rivoli“ eine Sitzung ab, in welcher eine Reihe geschäftlicher Mittheilungen gemacht, interne Angelegenheiten erledigt und als Mitglieder der Kreisvertretung für die Landwirtschaftskammer zu Halle die Herren Foerster-Gruppau, Koch, Wallenburg, Burkhardt und Wittl-Merseburg, Siegel und Fehse-Francken und Günther-Witzau gewählt wurden. Herr Wanderlehrer Becker-Halle hielt einen Vortrag über Genossenschaftswesen und das in Halle zu errichtende Kornhaus, Herr Walter Regel führte einen Apparat zur Erzeugung von Acetylenlicht vor und gab höchst interessante Erläuterungen dazu. Die Vereins-tage für das Jahr 1897 wurden auf den 24. Januar, 21. Februar, 4 März (Stiftungsfest), 14. März (Generalversammlung), im Juni Wanderversammlung, 24. October, 11. November (Herbstfest) und 5. Dezember festgesetzt.

— Der Arbeiter K. Blume, auf dem Neumarkt wohnhaft, stürzte Dienstag Nachmittag infolge Ausgleitens auf der Gebr. Dietrich'schen Fabrikbahn hin und brach hierbei einen Fuß; man transportirte den Verunglückten alsbald in seine Wohnung und rief einen Arzt zu Hilfe.

— Die Maschine des von Lauchstädt heute Nachmittag gegen 3 Uhr hier eintreffenden Personenzuges entgleiste bei der Einfahrt in den

hiesigen Bahnhof in der Nähe der Kiesgrube unweit Steckners Berg. Von dem Personal und den Passagieren ist Niemand verletzt worden. Näheres morgen.

— Aus der letzten Sitzung der Halle'schen Strafkammer ist folgendes mitzutheilen: Ein eigenartiger Fall von Verleumdung lag der Sache des Bädermeisters Karl Rodendorf aus Oberbeuna zu Grunde. Vom Schöffengericht zu Merseburg war der Angeklagte wegen Verleumdung des Fleischermeisters Jand in Oberbeuna zu 60 W. G. Strafe oder 12 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Gegen diese Verurtheilung hatten der Angeklagte wie der Amtsanwalt Berufung eingelegt. Verleumdung gefühlt hatte sich der Fleischermeister Friedrich Jand in Oberbeuna, weil ihm der Angeklagte am 4. April d. J. bei einer vom dortigen Gemeinderath vorgegenommenen Lokalbesichtigung des Rodendorf'schen Grundstückes den Zutritt verweigert und dazu geäußert hatte: „Was willst Du hier? Du darfst nicht in mein Gehöft.“ Du kannst Dir die Sache von außen ansehen.“ Vertheidigung sollte darin bestanden haben, daß der Angeklagte zu einem anderen Gemeinderathsmittglied geäußert, Jand solle zu einer zweiten Besichtigung, die auf den 7. April anberaumt war, nicht mitkommen, denn sonst geschehe ein Unglück. Der Angeklagte gab zu, erstere Äußerung gethan zu haben; er lege mit Jand in Feindschaft und habe ihm deshalb den Zutritt verweigert. Um nun Reibereien zu vermeiden, habe er, Rodendorf, dem Kirchenrentanten wissen lassen, Jand mitzutheilen, dieser solle nicht mitkommen, damit kein Unglück geschehe. So habe er sich ausgedrückt, nicht aber: „sonst geschieht ein Unglück.“ Jand als Zeuge erklärte, er wisse nicht, was Rodendorf für ein Unglück gemeint haben könne. Die Verleumdung habe er nicht etwa im Ausdruck „Du“ gefunden, sondern darin, daß ihm damals als Kirchenrathsmittglied der Zutritt auf Rodendorf's Gehöft verweigert worden sei. Geirant gefühlt habe er sich besonders dadurch, daß Rodendorf ihm durch Zuziehen seiner Gartenthür den rechten Fuß und den rechten Arm geklemmt hatte, so daß er erst durch Zurückdrücken der Thür wieder frei geworden. Feindschaft mit Rodendorf sei dadurch entstanden, weil er selbigen einmal beim Dorfgericht wegen Grenzverrückung angezeigt habe. Das Urtheil lautete auf Verwerfung der Berufung. Der Thatbestand sei zu Ungunsten des Angeklagten festgestellt. Ein Recht zum Betreten des Rodendorf'schen Grundstückes ohne den Willen des Besitzers habe der Kirchenrath nicht; deshalb sei Rodendorf berechtigt gewesen, Jand oder auch Andere zurückzuweisen. Aber in jenem Einklemmenzwischen Thür und Pfosten liege eine Verhöhnung, eine Verleumdung, wofür die erkannte Strafe angemessen sei.

— Lützen, 16. Dezember. In Großbalzig ist in einigen Familien ein böser Feind der Kinderwelt, der Scharlach aufgetreten. Leider sind ihm schon einige jüngere Kinder an den Folgen der Krankheit (Wasserjucht) zum Opfer gefallen. Dies muß eine ernste Mahnung für die Eltern sein, ihre an Scharlach erkrankten Viehlinge in der Periode der Abschuppung doch ja recht gut zu halten und sie vor Erkältungen zu schützen. — In Eytzra geriebt der Werkführer der Papierfabrik mit der rechten Hand ins Getriebe, wobei ihm einige Glieder zweier Finger zerquetscht wurden.

— Lützen, 16. Dezember. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der „Leipziger Ragwiger Briquetts-Fabrik, Aktiengesellschaft zu Ragwitz“, wird die Gläubigerversammlung zur Beschlußfassung über den Antrag der Mitglieder des Gläubigerausschusses auf Erstattung baarer Auslagen und Vergütung für ihre Geschäftsführung auf den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, von dem hiesigen Amtsgericht zusammenberufen.

Bermischte Nachrichten.

(Eine Post- und Depeschverbindung mit dem Planeten Mars) steht in naher Aussicht. Der englische Anthropologe Francis Galton glaubt — daß der Mars seine menschlich empfindenden Bewohner habe, sagt er natürlich voraus —, die Marsbewohner würden schon mit dem Zeichen geben beginnen, indem sie mittels ritziger Spiegel, die der Sonne zugewendet sind, Punkte, Striche und Linien erzeugen.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Deutsche Weine aus deutschem Malz :
Malton - Sherry
Malton - Tokayer
 vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extractreichsten Biere und die anregende und kräftigende Wirkung der Traubenweine. Nicht zu verwechseln mit den sogenannten Malzweinen, wie sie wohl im Handel vorkommen und lediglich Gemische von Malzextract und Wein sind. Die Malton-Weine sind ausschliesslich Gährungsprodukte. (4290)
 Per Flasche ^{3/4} Liter **Mark 2.—**.
 Vorräthig in Apotheken und besseren Handlungen; in
 Merseburg bei Carl Eckardt, Carl Herrfurth, E. Kämmerer, Schmalestr. 28, Oskar Leberl, Rich. Schurig, Heinr. Schultze jun., Otto Teichmann.

Merseburg bei Carl Eckardt, Carl Herrfurth, E. Kämmerer, Schmalestr. 28, Oskar Leberl, Rich. Schurig, Heinr. Schultze jun., Otto Teichmann.

Merseburg. H. C. Weddy-Poenicke. Halle a. S.

Weimar Leinenhaus — Wäschefabrik Dessau

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken:

Fertige Wäsche
für Damen u. Kinder.

Gardinen, Tischdecken, Bettdecken,
Schlafdecken, Reisdecken.

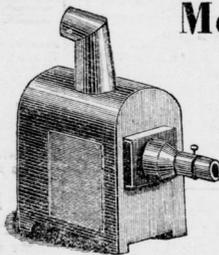
Oberhemden,
Kragen u. Manschetten

Julets,
Bettzeuge, Tischzeug,
Handtücher,
Taschentücher,

Damen- u.
Kinderschürzen
in allen Facons, [4159]
in Waschstoffen, Wolle, Seide.

Barchendhemden,
Tricotagen, Hosenträger,
Cravatten,
Serviteurs.

Prima feinschnittigen **Sauerkohl**, 2 Pfd. 15 Pfg., **Salzheringe**, (feine Marke, fett und weißfleischig), ff. marinirte **Perlinge**, (mit feinsten Sauce), à Stck. 10 Pfg., prima geräucherter u. marinirter **Fische**, (nur feinste Qualität), **Walbricken**, (pommersche Neunaugen), à Stck. 15 u. 20 Pfg., **Spicaal**, à Stck. 60 Pfg., 80 Pfg. und 1 Mk., feinste **Braunschweiger Nohs** und **Leberwürst**, à Pfd. 80 Pfg. **Ses velat** u. **Salamiwürst**, à Pfd. 1,35 Mk., ff. garantirt reines **Schweineschmalz**, à Pfd. 80 Pfg. [4287]
 empfiehlt **Fr. Th. Stephan.**



Modell dampfmaschinen,
Electromotoren,
Betriebs - Modelle,
Lanterne Magica & Bilder
 in grosser Auswahl bei [4330]
Theodor Ebert, kl. Ritterstr
Nr. 1.

Technikum Lemgo in Lippe.
 Bau-, Steinmeh-, Tischler-, Schlosserschule. Beginn 30. October. Ziegler- u. Feigenschule. Beginn 1. Decbr. Programme kostenfrei durch [2089]
die Direction.
Landwirthschaftl. Technikum 3335 **Köftrig.** (Veipzig-Gera) Besuch wichtig für Landwirthe, die landw. technische Fachbildung und sichere Lebensstellung erstreben. Bedingungen günstig. Prospect und jede Auskunft durch die **Direction.**

CACAO-VERO
 costlicher, leicht löslicher **Cacao.**
 in Pulver u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
 Dresden

Zu haben i. allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogen- und Special-Geschäften. [3451]

Kieler Geld-Lotterie
 Hauptgew.: **50000 Mk.**

Alle Gewinne in baar ohne Abzug zahlbar. **Ziehung am 30. December d. J. Loose à 1 Mk.** (Porto u. Liste 20 Pfg. egt.a.) empfiehlt und versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme [4338]

Chr. Lages,
 Bankgeschäft, Hannover.

3 Stück 3 1/2 Ctr. schwere Schweine [4501]
 passend für Hausfleisch, hat zu verkaufen **W. Wenzel, Mücheln.**

Puppen - Klinik !
 Einem hochgeehrten Publikum von Merseburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich dies. Jahr eine **Reparatur-Werkstatt für Puppen** errichtet habe und liefere sämtl. Ersatztheile zu billigt. Preisen. Bitte bei vorkommendem Bedarf mich gütigst unterstützen zu wollen. **Sobachtungsvoll** [4380]
Rich. Müller, Barbier u. Friseur, Entenplan 7.
NB. Auch verfertige ich noch sämtliche Puppen-Perücken von ausgekämmtem Damenhaar. D. O.

Formulare für **Zahlungsbefehl** stets vorräthig in der **Kreisblatt-Druckerei.**
 Geschnittene gute **Ferkel** [4502] zur Mast hat wieder abzugeben **Mittergut Raschwitz.**
 Ein Paar **Läufer Schweine** sind zu verkaufen. [4375] **Schmidt, Tischlerstr., Lützen.**
 Zwei schlachtbare **Schweine** hat zu verkaufen [4367] **Seiferheld, Mücheln.**

Institut Rudow
 Berlin W., Leipzigerstr. 12, besorgt f. alle Pl. exact u. dicker. Ausf. u. Ermittl. jed. Art. Beobachtungen etc. sowie alle sonst. Vertrauensangelegenh. Prospekte kostenfrei. [3447]

Damen! Schnelle u. sich. Hilfe in allen diskreten Frauenleiden (Menstr. Stör. etc.) bietet die neueste Original-Broschüre: **Geb. Winte Helmsen's Verlags-Anstalt Berlin SW. 46.**

Gutes Arbeitspferd zu verkaufen [4380] **Ennewitz Nr. 63.**

Feurich - Pianinos,
Schweizer - Pianinos,
Mörs - Pianinos,
Studier - Pianos,
 (von 430 Mk. an),
Harmoniums
 empfiehlt in allen Preislagen bei günstigsten Zahlungsbedingungen

Willy Straube
 an der Geisel Nr. 2.
 Das **Repariren** und **Stimmen** wird **schnell** und **gut** besorgt. [4320]

Mehrere gut gearbeitete [4500] **Kommoden und Koffer,** passende Weihnachtsgeschenke für Dienboten, sowie auch andere **Möbel** und **Särge** hat auf Lager und empfiehlt **Otto Jäger, Tischlerstr. in Porbitz**